

Pierre-Joseph Proudhon

Theorie des Eigentums

übersetzt von Lutz Roemheld
mit einer Einleitung von Gerhard Senft

Metropolis-Verlag
Marburg 2014

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2014

<http://www.metropolis-verlag.de>

Alle Rechte vorbehalten

2., unveränderte Auflage 2014

"Theorie des Eigentums" erschien 2010 im Verlag für Sozialökonomie - Gauke GmbH, Kiel

Umschlagfoto: Gemälde von Gustave Courbet (1819-1877) mit Widmung

"a mon Ami P. J. Proudhon" (Ausschnitt); Musée d'Orsay, Paris

ISBN 978-3-7316-1087-8

Vorwort

In seiner 1866, posthum, erschienenen „Théorie de la Propriété“ gibt Pierre-Joseph Proudhon (1809-1865) im Rahmen einer historisch-politischen Analyse einen Überblick über die komplexe Entwicklung der verschiedenen Formen des Eigentums vom Altertum bis in seine Zeit. Dabei unterzieht er insbesondere das Eigentum in der sich entfaltenden privat-kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung des 19. Jahrhunderts einer grundsätzlichen Kritik. Deren Aktualität kommt vor allem da zum Ausdruck, wo Proudhon beispielsweise dieses Eigentum als Instrument zunehmender wirtschaftlicher und politischer Macht charakterisiert, oder aber etwa seine Krisenträchtigkeit im Hinblick auf immer schärfere innergesellschaftliche Konflikte infolge immer ungleicher werdender Vermögensverhältnisse herausarbeitet. Mit dieser Grundsatzkritik verbindet Proudhon sein Konzept einer sozial orientierten Neuorganisation des Eigentums in „einer auf dem Reziprozitätsprinzip basierenden Ökonomie“, wie Gerhard Senft, Professor an der Wirtschaftsuniversität Wien, in seiner nachfolgenden Einleitung schreibt.

Herrn Prof. Dr. Senft danke ich für seine Einleitung, die nicht nur einen ausgezeichneten Beitrag zur Erleichterung des Verständnisses von Proudhons „Théorie de la Propriété“ leistet, sondern auch politisch interessante Bezüge dieser Theorie zu heutigen alternativen Reformüberlegungen hinsichtlich des Eigentums herstellt.

Last, but not least danke ich dem Verlag für Sozialökonomie für seine kompetente Betreuung der vorliegenden Publikation.

Dresden, im September 2010

Lutz Roemheld.